

INSTITUT FÜR HISTORISCHE THEOLOGIE

Theologie und Geschichte des christlichen Ostens

Orthodoxe Lehrveranstaltungen für MA Religionspädagogik

Ioan Moga

010011 VO

Die Kirche des Heiligen Geistes. Ekklesiologie – Pneumatologie - Eschatologie



Orthodoxe Dogmatik II

Mo 13:15-14:45, 2 SemStd., 3 ECTS

Seminarraum 8 / Hauptgebäude

Beginn: 01.10.2018

Ende: 28.01.2019

Terminanmerkungen: Prüfungstermine und Anmeldeformalitäten auf: <http://okk-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

für 066 796 (17W) MRP 05orp; auslaufender Studienplan: 066 796 (15W) MRP 05b

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

"Die Kirche des Hl. Geistes" war der Titel des - unvollendet gebliebenen - Lebenswerkes des russischen Theologen Nikolaj Afanassieff, der in der Theologiegeschichte des 20. Jh. als der Begründer der sog. "eucharistischen Ekklesiologie" gilt. Der Titel des 1940/1941 im Entwurf entstandenen und erst 1975 posthum erschienenen Buches ist paradigmatisch für das Selbstverständnis der orthodoxen Ekklesiologie. Auch spätere Autoren wie Nikos Nissiotis betonten dieselbe "pneumatozentrische" Grunddimension der orthodoxen Kirchenlehre. Eng damit verbunden ist auch das Bewusstsein einer "präsentischen Eschatologie" die alle Hauptthemen der Ekklesiologie prägt.

Diesem Ansatz kritisch und systematisch nachzugehen ist das Hauptziel der Vorlesung.

Die Vorlesung vermittelt dabei eine Vertiefung in die folgenden Traktate der orthodoxen Dogmatik: Ekklesiologie, Pneumatologie, Eschatologie. Dabei liegt der Schwerpunkt auf die systematisch-theologischen Fragestellungen und Ansätze im 20. Jahrhundert.

Art der Leistungskontrolle:

mündliche Prüfung (15-20 Min.)

Die Prüfungsfragen werden am Ende der Vorlesung bekanntgegeben.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes, vertieftes Verständnis zentraler theologisch-systematischer Themen aus den dogmatischen Traktaten: Ekklesiologie, Pneumatologie und Eschatologie. Grundkenntnisse im Bereich der Systematischen Theologie und der Theologiegeschichte werden vorausgesetzt.

Darüber hinaus fördert sie die Aneignung und Auseinandersetzung mit den vorgestellten dogmatischen Ansätzen durch vergleichendes Heranziehen unterschiedlicher altkirchlicher


Schriftsteller und orthodoxer Autoren des 20. Jh., aber auch durch eine ökumenische Perspektive.

Prüfungsstoff:

Inhalt der Vorlesung, während der Vorlesung verteilte Texte (Moodle-Plattform) und Auszüge aus Sekundärliteratur

Literatur:

Literaturlisten werden in der Vorlesung ausgeteilt.

Mihailo Popović	010055 VU
Theologiegeschichte mit ostkirchlichem Schwerpunkt	
	
Mi 8:00-9:30, 2 SemStd., 3 ECTS	Seminarraum 5 / Schenkenstraße

Beginn: 10.10.2018

Ende: 30.01.2019

Terminanmerkungen: Prüfungstermine und Anmeldeformalitäten auf: <http://okk-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

für 066 796 (17W) MRP 06orth

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das Ziel dieser prüfungsimmanenten Lehrveranstaltung besteht darin, den Studierenden die Bedeutung des Byzantinischen Reiches und der Orthodoxen Kirche im Spiegel der theologischen Fragen und Diskurse vom 4. bis zum 15. Jahrhundert für die Ausgestaltung der Glaubenslandschaft des östlichen Mittelmeerraums zu vermitteln. Anhand von übersetzten schriftlichen Quellen und Sekundärliteratur werden die theologischen Diskussionen der Zeit (wie z. B. Arianismus, Ikonoklasmus, Hesychasmus etc.) gemeinsam erarbeitet, diskutiert und nachvollzogen werden. Des weiteren sollen wichtige Daten und Fakten zur Christianisierung des genannten Gebietes und dessen Kirchengeschichte erörtert werden.

Art der Leistungskontrolle:

Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre ausgeteilter Texte und aktive Beteiligung an den Diskussionen derselben (20% der Gesamtnote). Kontinuierliche Erfüllung der schriftlichen Hausarbeiten (30% der Gesamtnote) und abschließende schriftliche Lehrveranstaltungsprüfung, in der das Gelernte dargelegt werden soll (50% der Gesamtnote).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

- .) Beherrschung der allgemein wissenschaftlichen und spezifisch theologischen bzw. historischen Fachterminologie.
- .) die Fähigkeit, ausgeteilte Texte in einer gewissenhaften Lektüre für die avisierten Diskussionen in der LV vorzubereiten.
- .) Bereitschaft zu einer regelmäßigen Mitarbeit (auch im Sinne der Hausarbeiten).

Erwünscht bzw. nützlich sind Kenntnisse einer oder mehrerer moderner einschlägiger Sprachen (z.B. Englisch, Französisch, slawische Sprachen etc.), aber nicht zwingend erforderlich.

Literatur:

Eine Auswahlbibliographie wird am Beginn der LV ausgeteilt werden. Begleitende Texte werden in den jeweiligen LV-Einheiten verteilt und auch auf die Moodle-Plattform gestellt.

Gligorić, Miroljub

010057 SE

**Orthodoxes sozialtheologisches Denken,
Schulalltag, Didaktik**



geblockt, 2 SemStd., 3 ECTS

Seminarraum 4 / Schenkenstraße

Termine:

Freitag, 16.11.18, 15.00-18.15

Samstag, 17.11.18, 09.00-14.00

Freitag, 18.01.19, 15.00-20.00

Freitag, 25.01.19, 15.00-18.15

Samstag, 26.01.19, 09.00-14.00

für 066 796 (17W) MRP 08orp, auslaufender Studienplan: 066 796 (15W) MRP 08b

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Das Seminar befasst sich mit einigen sozialtheologischen und -ethischen Themen, die der Lehrplan für den orthodoxen Religionsunterricht an höheren Schulen vorsieht. Im Seminar wird versucht, diese Themen mit den sozialtheologischen Aspekten aus der Orthodoxie zu beleuchten und zu analysieren. Folglich wird nach den Herausforderungen gefragt, die diesbezüglich der schulische Alltag stellt. Schließlich werden didaktische Umsetzungsmöglichkeiten und Perspektiven vorgeschlagen und diskutiert.

Themenauswahl

1. 'Sign o' the Times' (Zeitdiagnose)
2. „Von Angesicht zu Angesicht“ (Personsein, Freiheit und Gemeinschaft, Menschenwürde)
3. Menschenrechte
4. „Zóon πολιτικόν“ (Staat und Politik)
5. Pluralismus und Globalisierung
6. „...Bin ich der Hüter meines Bruders?“ (Gewalt, Krieg, Versöhnung und Frieden)
7. „Es gibt nicht mehr Juden und Griechen...“ – Identitäten und Freiheit (Nationalismus, Rassismus und Radikalisierungstendenzen)
8. Zukunftsperspektiven der orthodoxen Diaspora (Ekklesiologie im Spannungsfeld der Migration, Identitäten und Integration)
9. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut...“ – Mensch und Welt (Bewahrung der Schöpfung)
10. Apophatischer Ansatz und gesellschaftliche Praxis

Art der Leistungskontrolle:

mündliche und schriftliche Aufgaben (Präsentationen), Diskussionsbeiträge, Seminararbeit.

Literatur (in Auswahl):

Literatur wird bei den Sitzungen bekannt gegeben



Ökumene lernen und ökumenische Erkundungen: Wien

Do 15:00-18:15, 2 SemSt., 5 ECTS

Seminarraum 5 / Schenkenstraße

für 011 (15W) FTH 25 (Wahl), 033 195 (17W) BRP 18krp, 033 195 (17W) BRP 18ktb, 066 796 (17W) MRP 09orp; auslaufende Studienpläne: Pflichtfach 066 796 (15W) RP 08a oder 08b, für 011 (11W) D 30, als (freies) Wahlfach für 020 möglich

Termine (jeweils Do, 15:00-18:15):

11.10.2018, 25.10.2018, 15.11.2018, 29.11.2018, 13.12.2018, 10.01.2019, 17.01.2019

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung

Inhalt:

- Förderung ökumenischer Basiskompetenzen, Anregung zur konfessionellen Selbstreflexion in einem ökumenischen Horizont u.a. mit dem Ziel, dass Studierende die Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung sowie Kenntnis der und Verständnis für Ökumene erwerben.
- Erkundungen, Begegnungen und Reflexionen, die Denken und Tun im ökumenischen Horizont einüben. Konkret werden die Studierenden in Lerngruppen eine der römisch-katholischen, orthodoxen, orientalischen bzw. evangelischen Gemeinden in Wien besuchen. Die Teams berichten und besprechen im Plenum ihre Erkenntnisse und Erfahrungen. Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen werden im Seminar festgelegt und dienen der persönlichen, praktischen und theologischen Auseinandersetzung mit der eigenen konfessionellen Zugehörigkeit und deren Selbstverständnis als auch der Konfessionszugehörigkeit sowie dem Konfessionsverständnis der jeweils "Anderen".

Ziele:

- Erwerb von Verständnis und Grundkenntnissen der Ökumene durch die konkrete Begegnung mit Vertretern und Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen
- Erlangung der Fähigkeit zur konfessionellen Selbstreflexion in der ökumenischen Begegnung
- Eröffnen des ökumenischen Horizontes im Curriculum
- Einüben sozialer Kompetenzen für die ökumenische Begegnung und Arbeit, inkl. (theologischer) Reflexion - insbes. zum Umgang mit Erfahrungen von Unterschieden und Fremdheit
- Auseinandersetzung und Reflexion (mit) der je eigenen Konfessionszugehörigkeit

Methoden: Vorträge, Referate, Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen (v.a. Reflexionen), Gemeindebesuche, Interviews mit Vertretern der Gemeinden.

Art der Leistungskontrolle:

Mit der Anmeldung für diese Lehrveranstaltung erklären sich die TeilnehmerInnen damit einverstanden, dass alle schriftlichen Arbeiten, die im Rahmen dieser LV erstellt werden, auf Moodle hochgeladen werden müssen und auf das Vorhandensein von Plagiaten elektronisch überprüft werden.

Mitarbeit im Seminar; Erstellen einer Abschlussdokumentation (Details werden im Seminar bekannt gegeben).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung:

15% Präsenztermine (Anwesenheitspflicht 80%)

30% Begegnungen (ca. 40 Std.)

10% Präsentation

45% Erstellung der Abschlussdokumentation

Beurteilungskriterien:

Wissenschaftliche Qualität der Abschlussdokumentation (70%), Mitarbeit in der LVA (30%).

Literatur:

wird im Seminar bekannt gegeben.

Ioan Moga	010065 VO
Einführung in die Ostkirchen	
Mo 9:45-11:15, 2 SemStd., 3 ECTS	Hörsaal 6 / Hauptgebäude

Beginn: 01.10.2018

Ende: 28.01.2018

Terminanmerkungen:

weitere Prüfungstermine und Anmeldeformalitäten auf: <http://okk-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

für 011 (15W) FTH 04, 066 796 (17W) MRP 10krp , 033 195 (17W) BRP 14ktb, 066 796 (17W) MRP 09orp, 199 518 MA RK 01 (Wahl), auslaufende Studienpläne: für 011 (11W) D 24, 033 195 (15W) BAM 07, (freies) Wahlfach für 020

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Die einführende Lehrveranstaltung gibt zunächst einen konfessionskundlichen Überblick über die bunte Vielfalt der ostkirchlichen Traditionen, die ursprünglich nur in uns fernen Ländern beheimatet waren, heute aber durch vielfache Migrationsströme bedingt, fast alle auch vor Ort in Österreich mit entsprechenden Gemeinden präsent sind: die Orthodoxe Kirche, die Altorientalischen Kirchen und die mit Rom unierten Ostkirchen.

In diesem Zusammenhang werden die historischen Ursachen und Anlässe, die zu bleibenden Trennungen führten, aber auch die Versuche zur Wiederherstellung der Einheit in Form von Unionen besprochen werden.

Der zweite Teil der Vorlesung wird sich mit dem gottesdienstlichen Feiern (Kirchenbau, Eucharistie und Sakramente, Stundengebet) beschäftigen und dabei vor allem die besondere Spiritualität der Ostkirchen (das monastisches Leben, Gebetsformen) herausstellen.

Zu den einzelnen Kapiteln werden Übersichtsblätter und entsprechende Fachliteratur angegeben.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

mündliche Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung incl. der dazu angegebenen Literatur

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung wird rechtzeitig eine Liste von ca. 20 Fragen vorgelegt, von denen die Kandidat/innen durch Los drei Fragen ziehen.

Prüfungsstoff:

Anhand der angegebenen Literatur können die vorgegebenen Prüfungsfragen erarbeitet werden.

Literatur:

- Oeldemann Johannes, Die Kirchen des christlichen Ostens. Orthodoxe, orientalische und mit Rom unierte Ostkirchen, 2. aktualisierte Auflage, Kevelaer 2008
- Tamcke Martin, Das orthodoxe Christentum, München 2004
- Lange Christian/Pinggera Karl (Hg.), Die altorientalischen Kirchen. Glaube und Geschichte, Darmstadt 2010
- Bremer Thomas/Hacik Rafi Gazer/Christian Lange (Hg.), Die orthodoxen Kirchen der byzantinischen Tradition, Darmstadt 2013
- Mykhaleyko Andriy, Die katholischen Ostkirchen. Die Kirchen der Gegenwart 3, Göttingen 2012
- Totzke Irenäus, Ostkirchliche Spiritualität, St. Ottilien 2013
- Groen Bert/Gastgeber Christian (Hg.), Die Liturgie der Ostkirche, Freiburg 2012

Schlosser, Marianne



Grundkurs Patrologie

Do 11:30-13:00, 2 SemStd., 3 ECTS

Seminarraum 7 /Hauptgebäude

Beginn: 04.10.2018

Ende: 31.10.2019

ACHTUNG: Entfall der Lehrveranstaltung am 13.12.2018
Zusatztermin am Fr, 07.12.2018, 9:45-13:00

Weitere Prüfungstermine und Anmeldeformalitäten auf:

<http://ts-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungstermine/>

für 011 (15W) FTH 15, , 066 796 (17W) MRP 05krp, 066 796 (17W) MRP 04orp, 066 795 (15W) M2a, auslaufende Studienpläne: 066 796 (15W) MRP 2, gilt für 011 (11W) D 25 als "Einführung in das Schrifttum der Kirchenväter", (freies) Wahlfach für 020

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung:

Die Patrologie (als historische und literarische Kunde der Kirchenväter) wertet die Literatur der Väter, die als besondere Zeugen des Glaubens und der Tradition der Kirche gelten, für alle Disziplinen der Theologie aus und legt so im Anschluss an und zusammen mit den Schriften des NT den historisch-theologischen Grund für alle Theologie und kirchliche Praxis.

Die Vorlesung versucht einerseits einen umfassenden Überblick über die "klassische" Zeit der Kirchenväter (2.-9. Jh.) zu geben, andererseits will sie exemplarisch an Hand von ausgewählten Themenfeldern durch konkrete Textpassagen die Bedeutung dieses Schrifttums für die heutige Theologie aufzeigen.

Art der Leistungskontrolle und erlaubte Hilfsmittel:

Mündliche Prüfung über den Stoff der Lehrveranstaltung inkl. der dazu angegebenen Literatur in der Dauer von ca. 20 Minuten.

Auf Wunsch (nach Absprache) werden Prüfungen auch in englischer oder italienischer Sprache abgenommen.

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Für die Bewertung der Prüfungsleistung sind sowohl die inhaltlichen Kenntnisse wie die reflektierte Darstellung maßgebend. Für eine positive Bewertung ("genügend") müssen mindestens 50% der Fragen beantwortet werden.

Prüfungstoff:

Arbeitsblätter werden auf der Lernplattform "Moodle" laufend zur Verfügung gestellt.

Literatur:

* M. Fiedrowicz, Theologie der Kirchenväter. Grundlagen frühchristlicher Glaubensreflexion, Freiburg [u.a.] 2007.

* H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Frankfurt [u.a.] 2004.

* Lexikon der antiken christlichen Literatur (Hg. v. S. Döpp und W. Geerlings), Freiburg [u.a.] 2002.

**Weitere Angebote zum Masterstudium Religionspädagogik Schwerpunkt
Orthodoxe Religionspädagogik siehe: [VORLESUNGSVERZEICHNIS auf U: FIND](#)**